



Beschluss-Vorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05256**
Datum: 06.06.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.06.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Anerkennung der Grabstätte von Prof. Werner Budde und Grete Budde als Ehrengrabstätte der Stadt Halle (Saale)

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle (Saale) beschließt die Anerkennung der Grabstätte von Prof. Werner Budde und Grete Budde auf dem Friedhof der evangelischen Kirchengemeinde St. Laurentius als Ehrengrabstätte.

René Rebenstorf
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Aktivierungspflichtige Investition

☐ ja

☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)	2023	1.000,00	1.55301.07
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan

☐ ja

☒ nein

Wenn ja, Stellenerweiterung:

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

☒ ja

Gleichstellungsrelevanz:

☐ ja

Klimawirkung:

☐ positiv

☒ keine

☐ negativ

Begründung:

Am 13.10.2021 ist ein Antrag auf Anerkennung einer Ehrengrabstätte für Prof. Werner Budde und Grete Budde durch Frau Cornelia Zimmermann, Vorsitzende des Leopold Zunz e. V. zur Erforschung des europäischen Judentums und Frau Claudia Jandt, Vorsitzende des Courage e. V. bei der Stadt Halle (Saale) eingegangen (Anlage 1).

Gemäß III. der Richtlinie zum Verfahren der Vergabe sowie Unterhaltung und Pflege von Ehrengrabstätten in der Fassung der 1. Änderung vom 22.06.2022 können Grabstätten von Persönlichkeiten mit besonderen Verdiensten durch Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) als Ehrengrabstätte anerkannt werden.

Werner Budde ist am 01.09.1886 in Konstantinopel geboren und am 28.08.1960 in Halle (Saale) verstorben. Er war als Chirurg u. a. an der chirurgischen Universitätsklinik in Halle tätig und habilitierte sich dort. 1925 wurde er zum außerordentlichen Professor ernannt und übernahm etwas später die Leitung der Chirurgie im St. Barbara-Krankenhaus.

Werner Budde gehörte zu den Dozenten, die in der Zeit des Nationalsozialismus den Rassegesetzen ausgesetzt waren. 1937 war ihm der Professorentitel genommen und die

Lehrbefugnis entzogen worden, weil er mit einer jüdischen Frau, der Künstlerin Grete Budde verheiratet war.

Am 05.10.1945 wurde er zum ordentlichen Professor an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle unter gleichzeitiger Berufung zum Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik ernannt.

(Margarete) Grete Budde ist am 04.02.1883 in Luckenwalde geboren und verstarb am 22.07.1967 an ihrem langjährigen Wohnort Halle (Saale).

Sie hatte das Glück, aufgrund ihres aufgeschlossenen liberalen Elternhauses eine künstlerische Ausbildung genießen zu dürfen. Nach ihrem Umzug nach Halle hatte Grete Budde eine sehr produktive Phase, viele Kleinplastiken, Medaillen und Plaketten geben davon Zeugnis. Die Zeit des Nationalsozialismus zwang Grete Budde, sich aus der Öffentlichkeit zurückzuziehen.

Die hallesche Universität gab nach 1945 etliche Büsten ihrer Professoren bei Grete Budde in Auftrag.

Viele ihrer Werke befinden sich in der Zentralen Kustodie der Martin-Luther-Universität und im Kunstmuseum Moritzburg.

Nach ihrem Tod geriet die bemerkenswerte Künstlerin in Vergessenheit. Auch der Grabstein auf dem Grab der Eheleute Budde auf dem Laurentiusfriedhof in Halle (Saale) enthielt keinen Hinweis auf die Bildhauerin Grete Budde.

Durch die Einzelausstellung für Grete Budde 2021/2022 an der Martin-Luther-Universität sowie die Ergänzung ihrer Daten auf der Grabplatte des gemeinsamen Grabes soll dies geändert werden (Anlage 3).

Der Antrag befördert somit das Anliegen, das Grab als Erinnerungsort für die Leistungen beider Persönlichkeiten kenntlich zu machen.

Der Beirat zur Anerkennung von Ehrengrabstätten in der Stadt Halle (Saale) hat den Antrag auf Anerkennung der Grabstätte von Prof. Werner Budde und Grete Budde geprüft.

In seiner Sitzung am 30.06.2022 haben die stimmberechtigten Anwesenden des Beirats diesen Antrag einstimmig befürwortet und den Beschluss gefasst, diesen Antrag dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) zur Entscheidung vorzulegen.

Eine Stellungnahme ist dazu angefertigt worden (Anlage 2).

Mit der Laurentiusgemeinde ist am 13.10.2021 bereits ein Vertrag zur Kooperation für die Ausweisung von Ehrengrabstätten abgeschlossen worden, der erlaubt, eine solche Ausweisung als Ehrengrabstätte durch die Stadt vornehmen zu können und Rechte und Pflichten für die Ausgestaltung und Pflege der Grabstätte zu regeln.

Beurteilung der Grabstätte und Finanzierung:

Für die Grabstätte auf dem Laurentiusfriedhof besteht kein Nutzungsrecht mehr.

Die Inschrift auf dem Grabstein ist auf Initiative des Courage e. V. im Spendenweg ermöglicht worden, ebenso wurden dadurch Mittel für die Erhaltung der Grabstätte eingesetzt.

Als Kosten für die Ausweisung fallen die einmaligen Kosten für die Kennzeichnung in Höhe von ca. 1.000 Euro an sowie anschließend anlassbezogen Kosten für eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit.

Die Entscheidung ist familienverträglich und hat keine Klimawirkungen.

Anlagen:

Anlagen gesamt hat folgenden Inhalt:

Anlage 1 – Antrag

Anlage 2 – Stellungnahme des Beirats zum Antrag

Anlage 3 – Foto 1 und Foto 2